

Medienmitteilung (23. Januar 2019)

## Museum sammelt Xenia Tchoumi

**Seit einigen Monaten sind sie in aller Munde, die Influencerinnen und Influencer. Mit einem Paar luxuriösen Absatzschuhen von Xenia Tchoumi nimmt das Museum für Kommunikation in Bern erstmals Influencing in die Sammlung auf und dokumentiert damit den Kommunikationszeitgeist.**

Ein Bild im Flugzeug nach New York, publiziert auf Instagram – 84'000 Personen klicken „gefällt mir“, letztlich erreicht das Foto gegen eine Million Menschen. Auch so sieht kommunikative Arbeit im Zeitalter der Digitalisierung aus. Wer im Internet genügend Personen erreicht, kann damit seinen Lebensunterhalt verdienen. Influencer und Influencerinnen heissen diese Meinungsbilder im Zeitalter der Sozialen Medien und was im Endergebnis spielerisch aussieht, ist in der Realität oft ein harter Job. Der Aufwand für das perfekte Bild ist gross und wer so viel Öffentlichkeit zulässt macht sich angreifbar. Davon kann auch Xenia Tchoumi ein Lied singen. Sie ist Referentin, ehemalige Vize-Miss Schweiz und eine der wichtigsten Influencerinnen der Schweiz und Europas. Alleine über ihren Instagram Account erreicht sie 1.48 Millionen Menschen. Auf Facebook kommen nochmals 5.9 Millionen hinzu.

Stellvertretend für die Arbeit von Xenia Tchoumi nimmt das Museum für Kommunikation nun ein luxuriöses Schuhmodell einer italienischen Designerin in die Museumssammlung auf. Es ist – nicht ganz überraschend – das erste Paar Highheels, in der Museumssammlung. Xenia Tchoumi hat die Schuhe im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Schuhmarke für einen Beitrag auf Instagram (40'380 Likes) und an einer Spendengala getragen. Dahinter steht letztlich eine Marketingvereinbarung, bei der die Influencerin klare Leistungen erbringen muss, um für die Marke den gewünschten Mehrwert zu erzeugen. Zur Dokumentation des Objektes gehört für das Museum deshalb auch ein Interview mit Fabian Plüss von Kingfluencers, einem Schweizer Pionier der Influencer-Vermarktung.

Highheels in der Museumssammlung? Die Zeit bleibt in einem aktuellen Museum nicht stehen. „Es ist zentral, dass wir neben der Vergangenheit auch die Gegenwart abbilden und in die Ausstellung integrieren, deshalb sind solche Objekte relevant für das Museum für Kommunikation“, ordnet die Direktorin Jacqueline Strauss ein. Die Digitalisierung macht die Arbeit dabei nicht einfacher. Es wird schwieriger noch physische Objekte zu finden, um den Zeitgeist abzubilden. Das edle Schuhpaar von Xenia Tchoumi ist deshalb für das Museum ein interessantes Objekt. Es verbindet die analoge und die digitale Welt – selbstverständlich wird auch der Post zum Objekt archiviert – und dahinter steckt eine grössere Geschichte. „Letztlich sind es die speziellen Geschichten, die bei von einem Besuch unserer Ausstellungen rund um die Kommunikation in Erinnerung bleiben“, weiss Direktorin Strauss. Xenia Tchoumis Schuhe sollen in den nächsten Monaten in die Kernaussstellung des Museums für Kommunikation integriert werden. Sie werden mit Sicherheit ein überraschendes Museumsobjekt abgeben.

**Medienbilder** – freier Download unter [www.mfk.ch/medien/](http://www.mfk.ch/medien/)

•••

...

## **Kontakt**

Museum für Kommunikation  
Nico Gurtner  
Leiter Marketing & Kommunikation

Tel. 031 357 55 14  
n.gurtner@mfk.ch

Xenia Tchoumi  
info@xtofficial.com